**Zeitschrift:** Nidwaldner Kalender
**Herausgeber:** Nidwaldner Kalender
**Band:** 128 (1987)

**Artikel:** 125 Jahre Älplergesellschaft Buochs
**Autor:** Achermann, Hansjakob
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-1033982

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 22.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# 125 Jahre Älplergesellschaft Buochs

1987 kann die Buochser Älplergesellschaft auf ihr 125jähriges Bestehen zurückblicken. Dieses Jubiläum bedeutet freilich nicht, dass es vorher in unserem Dorf keine Älplervereinigung gegeben hätte, nur war sie früher anders organisiert. Bereits aus dem Jahre 1604 besitzen wir die Nachrichten von einem Fahnenraub an den Buochser Älplern. Auch später weisen vereinzelte Angaben immer wieder auf das Wirken der «Herren Älpler von Buochs» und auf ihre Älplerkilbenen hin. 1794 schenkte Landammann Franz Anton Wyrsch ihnen eine Fahne aus rotem Seidenstoff, die mit der Darstellung des heiligen Wendelins und dem Stifterwappen geschmückt war. Aus all diesen Belegen dürfen wir mit ziemlicher Sicherheit folgern, dass sich spätestens seit Beginn des 17. Jahrhunderts in Buochs die Älpler zu einer losen Vereinigung samt Bruderschaft zusammengeschlossen und regelmässig im Herbst zur Älplerkilbi mit Gottesdienst, Tanz und Festmahl getroffen haben.

Die Neuerungen, welche die Bundesverfassung von 1848 auch in Nidwalden brachten, machten selbst vor unsern Älplern nicht Halt. So ersetzten sie die alte lockere Form der Verbindung durch eine festere. Seit 1864 konstituierten sie sich als Verein und gaben ihm den Namen: Älplergesellschaft. Nachdem 1882 die Ennetbürger im Zuge der Pfarreigründung einen selbständigen Verein bildeten, kam es in Buochs 1886 zu einer Statutenrevision, welche den geänderten Verhältnissen Rechnung trug. In den Jahren dazwischen hatte man Erfahrungen gesammelt, wie die Gesellschaft inskünftig aufgebaut sein sollte.

Ein wichtiges Ziel der Älplergesellschaft besteht darin, das Verständnis zwischen Bau-

*Beim hundertjährigen Jubiläum kann man noch viele Buochser Älper erkennen.*

*Sepp Herger, Sepp Risi, Rosemarie Berlinger, Theddy Zimmermann, die es seit Jahren gut verstehen, die Älpersprüche dem Publikum nahe zu bringen.*

ernschaft und den übrigen Berufsständen zu fördern. Aus diesem Grunde werden je die Hälfte der Älplerbeamten (seit 1948 in Doppelbesetzung) aus dem Bauernland bzw. aus dem Dorf genommen. Gemeinsames Feiern gibt oft jenen Kitt, der für das Überwinden von allfälligen Spannungen notwendig ist.

Eine wichtige Aufgabe nimmt die Älplergesellschaft in der Pflege alten Brauchtums (Älplerkilbi) und der Volksmusik wahr. Über den früheren Ablauf der Älplerkilbi berichten die alten Zeitungen wenig, da er ihnen zu selbstverständlich war. So schrieb der Berichterstatter über das Buochser Älplerfest des Jahres 1902 im «Nidwaldner Volksblatt»: «Buochs hatte letzten Sonntag die Älplerkilwi. Nun, das ist nichts Ausserordentliches, das ist manch hundert Mal schon vorgekommen». Kaum viel aufschlussreicher tönt die Aussage eines Buochser Schülers von 1908, der in einem Aufsatz über das Fest kurz und bündig schrieb: «Am Nachmittag war der gleiche Mist!»

Soviel wissen wir immerhin: Schon vor der Jahrhundertwende wurde das Dorfgeschehen in einem Spruch kommentiert, der im Freien am späten Nachmittag zum besten gegeben wurde. Ergänzt mit einigen zusätzlichen Reminiszenzen hat man ihn am Abend im Kronensaal wiederholt. Zur weiteren Bereicherung der Nachmittagsunterhaltung haben die Älpler bis zum 2. Weltkrieg auch fremde Komiker engagiert. Ab 1946 wurde der Älplerspruch, verfasst jetzt von Otto Baumgartner, zur Hauptattraktion des Nachmittags.

Bis 1936 fand der Älplertanz am Sonntagabend statt und dauerte bis in die frühen Morgenstunden. Danach wurde er auf den Montag verschoben und beginnt seither, wenigstens für die Offiziellen schon am frühen Nachmittag. *Hansjakob Achermann*